



**Jahresabschluss 2013**  
(Veröffentlichungsversion)

# Bilanz zum 31. Dezember 2013

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

## AKTIVA

## PASSIVA

	Geschäftsjahr 2013	Vorjahr 2012	Geschäftsjahr 2013	Vorjahr 2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00		
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. technische Anlagen und Maschinen	91.941,00	109.036,00		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>57.252,00</u>	44.507,00		
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	190.176,25	174.507,83		
<b>Summe A K T I V A</b>	<u><b>433.255,19</b></u>	<u>504.863,90</u>		
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			100.000,00	100.000,00
<b>II. Gewinnvortrag</b>			151.952,20	144.007,83
<b>III. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss</b>			<u>-49.648,73</u>	7.944,37
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. sonstige Rückstellungen			<b>48.428,00</b>	16.650,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			139.144,40	199.650,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 139.144,40 / VJ 199.650,28)				
2. sonstige Verbindlichkeiten			<u>41.934,32</u>	35.166,42
- davon aus Steuern (GJ 11.444,54 / VJ 17.940,20)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 37.184,32 / VJ 30.996,42)				
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<b>1.445,00</b>	1.445,00
<b>Summe P A S S I V A</b>			<u><b>433.255,19</b></u>	<u>504.863,90</u>

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2013	Vorjahr 2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	<b>218.406,75</b>	205.401,80
2. sonstige betriebliche Erträge	<b>31.163,61</b>	2.952,03
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.011,95	407,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	80.887,75	62.424,17
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	162.251,76	93.325,65
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	24.340,54	21.352,24
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>33.461,66</b>	27.703,45
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>469.596,88</b>	482.064,70
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>666,55</b>	918,02
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>159,00</b>	0,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-518.448,73</b>	-478.005,63
10. Gesellschafterzuschuss	468.800,00	485.950,00
11. außerordentliches Ergebnis	<b>468.800,00</b>	485.950,00
<b>12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>-49.648,73</b>	7.944,37

## **Lagebericht 2013**

### **der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH**

#### **Vergangenheitsorientierter Teil**

##### 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2013 war im Wesentlichen durch den Wechsel der Geschäftsführung der Sporthallenbetriebsgesellschaft geprägt. Im Mai 2013 übernahm Claudia Patzwahl die Geschäftsführung, als ihre Assistentin wurde zum Oktober 2013 Carla Bräunig eingestellt.

Die Paul Horn-Arena war auch im Jahr 2013 Austragungsort der Heimspiele von drei Bundesligisten, der Tübinger Walter Tigers, des TV Rottenburg sowie des TV Neuhausen. Ab Herbst 2013 (Saison 2013/2014) spielte der TV Neuhausen in der zweiten Bundesliga.

In der Paul Horn-Arena wurden größere Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Tribünen und Steckgeländer vorgenommen, die deutlich aufwändiger waren, als ursprünglich angenommen. Aus Sicherheitsgründen waren diese jedoch dringend erforderlich. Des Weiteren wurden alle Leuchtmittel getauscht, da die Lux Zahlen der alten Leuchtmittel nicht mehr den Anforderungen des Bundesligabetriebs entsprachen. Mit den immer neuen Anforderungen der Bundesliga, steigt auch u.a. die Nachfrage nach Lagerraum. Deshalb wurde zuletzt im Herbst 2013 noch eine Trennwand im Turnraum eingebaut, um zusätzlichen Lagerraum zu schaffen.

*Auch in 2013 fanden in der Paul Horn-Arena die alljährlichen Sportgalas der TSG Tübingen und des Turngau Achalm statt. Neben dem Ligabetrieb und den Galas fanden noch Vereinsmeisterschaften und Turniere überwiegend von Tübinger Vereinen statt.*

Die Sporthalle Waldhäuser-Ost war im Jahr 2013 erstmalig wieder ein ganzes Jahr in Betrieb. Mit Schul- und Vereinssport sowie vielen Heimspielen in den Bezirks- und Kreisklassen in Volleyball, Handball und weiteren Sportarten sowie Veranstaltungen wie Trainingslagern, Nikolauslauf und Übernachtungen ist auch diese Halle sehr gut ausgelastet. In 2013 mussten in der Sporthalle Waldhäuser-Ost nur kleinere Reparaturen durchgeführt werden. Des Weiteren wurden eine Grund- und Glasreinigung durch eine Fachfirma ausgeführt und alle nötigen Wartungsverträge abgeschlossen. Dabei wurden v.a. bei der Sportgerätewartung einige Mängel festgestellt, so dass hier vermehrte Kosten entstanden.

##### a. Entwicklung Branche und Gesamtwirtschaft, Stärken und Schwächen

Die Paul Horn-Arena hat sich als Sporthalle für Großsportveranstaltungen etabliert. Zum Schuljahresbeginn 2014/15 wird in Rottenburg die Hohenberghalle nach Sanierung (neu: Volksbank-Arena) wieder eröffnet und obwohl die neue Halle die Bundesligatauglichkeit hat, bleiben die Rottenburger Volleyballer mit ihren Heimspielen in der Paul Horn-Arena. Gründe hierfür sind die größere Zuschauerkapazität, ein größeres Einzugsgebiet, die attraktive Spielstätte mit VIP Bereich und ein attraktives Umfeld für Sponsoren.

In Reutlingen wurde im Jahr 2013 die Stadthalle als Veranstaltungshalle eröffnet. Diese ist aber keine Konkurrenz für die Paul Horn-Arena, da der Fokus in Reutlingen auf Kulturveranstaltungen liegt. Die Anforderungen, die bei Großveranstaltungen wie Konzerten, Messen oder Ähnlichem gestellt werden, können in der Paul Horn-Arena nur bedingt erfüllt und nur mit hohem Aufwand realisiert werden. Hinzu kommt die baurechtliche Begrenzung bei Art und Anzahl der Veranstaltungen pro Jahr. Dennoch ist die GmbH auch künftig bestrebt solche Veranstaltungen bei entsprechenden Nachfragen umzusetzen.

Grundsätzlich ist die Halle mit den drei Bundesligisten, den beiden Galas und kleineren Vereinssportveranstaltungen an der Belastungsgrenze, so dass nicht geplant ist, weitere Großveranstaltungen zu akquirieren.

Die Einnahmeseite der GmbH ist nach wie vor sehr stark an den sportlichen Erfolg ortsnaher Vereine gebunden. Ziel ist es deshalb, die drei Hauptkunden (Walter Tigers Tübingen, TV Rottenburg, TV Neuhausen) auch weiterhin an die Paul Horn-Arena zu binden. Der TV Neuhausen hat auch als Zweitligist seine Heimspiele der Saison 2013/2014 in der Paul Horn-Arena ausgetragen und etabliert sich in der Tübinger Sportlandschaft.

#### b. Erfolgsfaktoren

Im Jahr 2013 wurde der Vertrag mit dem TV Neuhausen verlängert, die Handballer sind bis zur Saison 2014/2015 als Kunde in der Paul Horn-Arena. Der Vertrag der Walter Tigers läuft bis 2017, der Vertrag mit dem TV Rottenburg läuft bis 2015. Die Auslastung der Paul Horn-Arena ist daher bis Juni 2015 gesichert.

Im Bereich der Schul- bzw. Vereinssportbelegung unter der Woche ist in den Wintermonaten eine volle Auslastung von 99,7% (Vorjahr= 98,2%) in der Paul Horn-Arena vorhanden. Die minimale Differenz zu 100% entsteht durch organisatorisch bedingte Lücken (z.B. Mittagspausen der Schulen). In den Sommermonaten wird durch die Sommerferien und aufgrund der Witterung der Turnraum und der Laufschauch in der Paul Horn-Arena weniger genutzt, weshalb hier eine durchschnittliche Auslastung unter der Woche von 74,2% vorliegt.

Es besteht weiterhin innerhalb von Tübingen eine große Nachfrage nach Hallennutzungszeiten. Zum einen möchten Schulen im Ganztagsbetrieb ihre Sport-Kooperationen erweitern und zum anderen möchten Vereine ihre Angebotsstruktur ausbauen. Beides ist auf Grund der hohen Auslastung aller Hallen, städtische Hallen und Hallen der GmbH, nur begrenzt umsetzbar. In enger Absprache und verstärkter Kommunikation mit den Sportverantwortlichen der Schulen und den Veranstaltern, ist es in der Saison 2013/2014 gelungen, das Maximum an Nutzungszeiten für die Schulen herauszuholen. Dafür wurden bei Bundesligaspielen unter der Woche die Abläufe besser strukturiert und durch weitere Maßnahmen die Möglichkeit gegeben, dass nur ein Teil des Schulsports an diesen Tagen ausfallen muss. In dieser Hinsicht gab es auch von Seiten der Bundesligisten großes Entgegenkommen.

## 2. Abweichungen zum Wirtschaftsplan

Das Ergebnis des Geschäftsjahres deckt sich zu großen Teilen mit den Zahlen des Wirtschaftsplanes.

In der Paul Horn-Arena ist es vor allem durch aufwendige Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Tribünen und Steckgeländern (ca. 25.000 Euro), dem kompletten Austausch der Leuchtmittel (ca. 20.000 Euro) sowie durch den Einbau einer Trennwand im Turnraum (30.000 Euro) zu einer negative Planabweichung in Höhe von 76.697 Euro gekommen.

Der städtische Zuschuss an die Gesellschaft (468.800 Euro) wurde planmäßig ausbezahlt. Für die Sporthalle Waldhäuser-Ost waren dies 145.190 Euro, für die Paul Horn-Arena wurden 323.610 Euro ausbezahlt. Durch die Mehrausgaben in der Paul Horn-Arena konnten das geplante Ergebnis (0 Euro) nicht erreicht werden.

### 3. Analyse des Geschäftsverlaufes

#### a. Angaben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 drei Hausmeister. Zwei der Hausmeister sind bei der GmbH angestellt, ein Hausmeister wird von der Universitätsstadt Tübingen ausgeliehen.

Die Geschäftsführung erfolgte bis Ende April 2013 durch eine Geschäftsführerin mit 80 Prozent Arbeitsumfang und einer Prokuristin mit 20 Prozent Arbeitsumfang. Seit Mai 2013 wurden die Strukturen der Geschäftsführung geändert. Eine neue Geschäftsführerin wurde eingestellt, die diese Tätigkeit im Nebenjob ausübt. Ihr wurde eine Assistentin zur Seite gestellt, die seit Oktober 2013 mit 85% Arbeitsumfang für die Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH tätig ist. Von Mai 2013 bis einschließlich September 2013 wurden die anfallenden Arbeiten von Aushilfen erledigt.

Die Prokuristin ist weiterhin mit 20% Arbeitsumfang direkt bei der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH angestellt.

#### b. Angaben Umweltaspekte

Der Energie- und Wärmeverbrauch ist in der Paul Horn-Arena auf niedrigem Niveau konstant geblieben. Für die Sporthalle Waldhäuser-Ost liegen noch nicht für alle Bereiche verbindliche Verbrauchsdaten seit der getrennten Erfassung von Schulgebäude und Sporthalle vor. Der Aufwand zur Wärmeerzeugung ist deutlich geringer, als die Schätzungen bei der Überführung der Halle von städtischer Trägerschaft in die der Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH erwarten ließen.

#### c. Kunden- und Veranstaltungsentwicklung

Der TV Rottenburg schnitt in der letzten Saison 2012/2013 auf Rang 8, die Walter Tigers Tübingen auf dem 10. Platz und der TV Neuhausen auf dem 17. Platz ab. Der TV Rottenburg qualifizierte sich in den Pre-Play-Offs für die Play-Offs, verloren dann aber im Viertelfinale der Play-Offs gegen Generali Haching. Der TV Neuhausen stieg leider in die 2. Bundesliga ab, blieb aber weiterhin Nutzer der Paul Horn-Arena.

Die beiden Sportgalas haben sich erfolgreich etabliert.

### 4. Lage des Unternehmens

#### a. Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Vermögen der GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent verringert und beträgt 433.255 Euro. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2013 folgendermaßen dar:

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 100.000 Euro zuzüglich dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 151.952 Euro und dem aktuellen Jahresfehlbetrag in Höhe von 49.649 Euro ergibt ein Eigenkapital in Höhe von 202.303 Euro (Vorjahr: 251.952 Euro). Die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH finanziert sich nicht über Bankkredite. Die Eigenkapitalquote beträgt 47 Prozent (Vorjahr: 50 Prozent).

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 229.506 Euro (Vorjahr: 251.467 Euro) stehen

zum Bilanzstichtag liquide Mittel, kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 276.777 Euro (Vorjahr: 346.048 Euro) gegenüber.

b. Finanzlage und Investitionen

Durch die vierteljährlichen Zuschüsse der Universitätsstadt Tübingen wird die permanente Liquidität der Gesellschaft sichergestellt.

Im Jahr 2013 wurden 468.800 Euro Zuschüsse von der Stadt an die GmbH ausbezahlt.

Infolge der positiven Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2013 sind die liquiden Mittel um rund 15.600 Euro auf 190.176 Euro angestiegen.

Im Geschäftsjahr wurde, entgegen der Planung, keine LED-Beleuchtung in der Paul Horn-Arena installiert, da durch den Austausch der kompletten Leuchtmittel die benötigte LUX-Zahl für den Bundesligaspielbetrieb erreicht wurde. Der Austausch der Leuchtmittel kann nicht als Investition gewertet werden, da es sich hier um den Erhalt der bestehenden Technik handelt. Als Neuanschaffungen im Bereich Betriebs- und Geschäftsaustattung in der Paul Horn-Arena sind der Kauf eines neuen Flurförderfahrzeugs sowie die Installation eines hochwertigen Hallen-WLAN-Systems zu nennen. Diese Investitionen betragen in Summe ca. 15.000 Euro.

c. Ertragslage

In 2013 konnte die GmbH die Umsatzerlöse von 205.402 Euro auf 218.407 Euro steigern. Die höheren Einnahmen beruhen auf Mehreinnahmen im Bereich Vereinssport (10.500 Euro) in der Paul Horn-Arena. Unter den sonstigen Erträgen wird die Rückvergütung der Wärmekosten (30.000 Euro) für die Sporthalle WHO aus dem Jahr 2012 erfasst.

Der Betrieb von Sporthallen ist im Allgemeinen defizitär, da es sich bei den Mietpreisen nicht um kostendeckende Preise, sondern am Markt orientierte Preise handelt. Des Weiteren sind die Hallenentgelte für den Tübinger Schul- und Vereinssport nicht kostendeckend. Die Verluste der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden von der Universitätsstadt Tübingen getragen.

Das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, lag im Berichtsjahr mit -518.449 Euro um 40.443 Euro unter dem Vorjahresergebnis (-478.005 Euro).

Die Mehrbelastung wurde hauptsächlich durch die aufwendigen Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen an Beleuchtung, Tribünen und Steckgeländern sowie den Einbau einer Trennwand im Turnraum der PHA verursacht.

Der Zuschussbetrag in Höhe von 468.800 Euro (Vorjahr: 485.950 Euro) zur Defizitabdeckung durch die Universitätsstadt Tübingen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag ausgewiesen, so dass sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 49.649 Euro ergibt.

## Zukunftsorientierter Teil

### 1. Nachtragsbericht

Im Frühjahr 2014 war ein Betriebsprüfer von der Finanzbehörde im Haus, der die Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH geprüft hat. Das Ergebnis lag zum Abschluss des Lageberichtes noch nicht vor.

Des Weiteren wurde im Frühjahr 2014 ein vierter Hausmeister, der v.a. für die Waldhäuser-Ost Halle zuständig sein soll, eingestellt.

In Bezug auf die Nebenkosten in der Sporthalle Waldhäuser-Ost liegt zum Zeitpunkt des Abschlusses noch keine endgültige Abrechnung vor, es wurden aber Rückstellungen für diese Position gebildet.

### 2. Risikobericht

Die GmbH sieht für beide Hallen im Bereich der periodischen Belegungen kein Auslastungsrisiko, da die Nachfrage nach Hallenzeiten das Angebot ständig übersteigt.

Das Risiko für eine sinkende Auslastung liegt vor allem im sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg der Hauptveranstalter in der Paul Horn-Arena, den die GmbH nicht beeinflussen kann. Der wirtschaftliche Erfolg der Vereine hängt auch von der Gesamtsituation der deutschen Wirtschaft ab, da sich die Vereine maßgeblich über Sponsorengelder finanzieren. Die TVR Volleyball GmbH hat für die Saison 2014/2015 ausreichend Sponsorengelder zur Verfügung stehen und wird deshalb weiterhin als Mieter in der Paul Horn-Arena sein. Bei den Walter Tigers ist der Verbleib in der Ersten Bundesliga noch offen, bei einem Abstieg verbleibt der Mieter zwar in der Paul Horn-Arena, allerdings könnte der Abstieg mit wirtschaftlichen Problemen verbunden sein. Die Handballer des TV Neuhausen können evtl. noch in die Erste Bundesliga aufsteigen, was für die Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH leichte Umsatzzuwächse bedeuten könnte.

### 3. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2014 sieht Einnahmen in Höhe von 256.500 Euro vor. Diesen stehen planmäßige Ausgaben von 791.562 Euro gegenüber.

Durch den Zuschuss der Universitätsstadt Tübingen in Höhe von 500.000 Euro ausgeglichen und einer Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von 35.000 Euro wird diese Unterdeckung ausgeglichen. Durch die quartalweise Zahlung dieses Zuschusses werden bei der GmbH keine Liquiditätsengpässe entstehen.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung steht klar, dass die anberaumten 10.000 Euro für die Sportbodensanierung in der Paul Horn-Arena nicht ausreichen werden. Nach ersten Abschätzungen des Architekten sowie verschiedener Angebotseinholungen wird sich die Sanierung des Sportbodens auf ca. 60.000 Euro belaufen. Diese Ausgaben werden aus der Instandhaltungsrücklage finanziert, sodass hier mit einer Rücklagenentnahme in Höhe von insgesamt 75.000 Euro gerechnet werden muss. Der Aufsichtsrat wurde bereits über die notwendige Sanierungsmaßnahme informiert.

Durch den Abschluss der Verträge mit den WALTER Tigers bis 2017 sowie mit den Handballern des TV Neuhausen bis 2015 ist die Paul Horn-Arena in der Zeit von Mitte August bis Anfang Juni nahezu ausgelastet. Sollten die WALTER Tigers in die zweite Liga absteigen, so ist eine Hallennutzung in der Paul Horn-Arena zu niedrigeren Kostensätzen vereinbart.

Beide derzeit von der GmbH betriebenen Hallen, die Paul Horn-Arena und die Sporthalle Waldhäuser-Ost, verfügen im Bereich der periodischen Belegungen aufgrund der Hallensituation in Tübingen über eine sehr gute Auslastung. Der Grad der Auslastung wird sich auf Grund



## Inhaltsverzeichnis

<b>A. Allgemeine Angaben</b>	<b>34</b>
I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit	34
II. Bilanzierungsmethoden	34
III. Bewertungsmethoden	35
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	35
2. Sachanlagen	35
3. Vorräte	36
4. Forderungen	36
5. Rückstellungen	36
6. Verbindlichkeiten	36
IV. Währungsumrechnung	36
<b>B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz</b>	<b>37</b>
<b>C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>38</b>
<b>D. Sonstige Angaben</b>	<b>39</b>
I. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane	39
1. Geschäftsführer	39
2. Aufsichtsrat	40
II. Arbeitnehmer	41
<b>E. Ergebnisverwendung</b>	<b>41</b>
<b>F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>42</b>
I. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB	42
II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB	42
III. Geschäfte mit nahen Angehörigen gemäß § 285 Nr. 21 HGB	45
<b>G. Anlagespiegel</b>	<b>46</b>
<b>H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses</b>	<b>47</b>

## A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbHG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen wurden nur bei der Veröffentlichung (§ 326 HGB) des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung – mit Ausnahme der Angaben nach § 251 HGB - ausgeübt.

Aufgrund geschäftszweigbedingter Besonderheiten wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um den Posten „Gesellschafterzuschuss“ erweitert.

### I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

### II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens, die Beschaffung des Eigenkapitals und den Abschluss von Versicherungsverträgen, sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, werden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

### III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre zugrunde gelegt.

#### 2. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00) wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben wobei aus Vereinfachungsgründen im Anlagenspiegel im Jahr des Zugangs ein Abgang unterstellt wurde.
- Für Geringwertige Wirtschaftsgüter aus den Jahren 2008 und 2009 mit Anschaffungskosten von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 wurde auf Grund ihrer untergeordneten Bedeutung aus Vereinfachungsgründen auch handelsrechtlich ein Sammelposten nach § 6 Abs. 2a EStG gebildet, welcher auf 5 Jahre abgeschrieben wird.

### 3. Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.
- Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde berücksichtigt.

### 4. Forderungen

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

### 5. Rückstellungen

- Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

### 6. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Höchstwertprinzip ausgewiesen.

## IV. Währungsumrechnung

Im Jahresabschluss sind keine Positionen enthalten, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben.

## B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

In den sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag ist Vorsteuer in Höhe von 16.198,74 € enthalten. Die Vorsteuerbeträge sind aufgrund Rechnungstellung im Jahr 2014 erst in diesem Jahr abziehbar.

Rückstellungen sind nur im Rahmen von § 249 HGB gebildet worden. Die Zusammensetzung der Position „sonstige Rückstellungen“ zum Abschlußstichtag ergibt sich aus nachfolgendem Entwicklungsschema:

	Stand 01.01. 2013	Verbrauch V (-) Auflösung A (-) Zuführung (+)	Stand 31.12. 2013
	€	€	€
Nebenkosten WHO	0,00	(V) 0,00 (Z)+ 35.000,00	35.000,00
Urlaubsrückstellung	8.000,00	(V) -8.000,00 (Z)+ 5.078,00	5.078,00
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	1.800,00	(V) -1.800,00 (Z) +1.600,00	1.600,00
Jahresabschlusskosten (Erstellung/Prüfung)	6.850,00	(V) -6.850,00 (A) 0,00 (Z) + 6.750,00	6.750,00
Summe	16.650,00	(V) -16.650,00 (A) 0,00 (Z) +48.428,00	48.428,00

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von 25.739,78 € (VJ: 13.056,22 €) enthalten.

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von 4.750,00 € (VJ: 4.170,00 €) enthalten.

## C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahresabschluss wurden 2.850,00 € Honorar für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst. Die Rückstellung in Höhe von 2.850,00 € wurde verbraucht. Es verbleibt die Einstellung in die Rückstellung zur Abschlussprüfung 2013 in Höhe von 2.850,00 €.

Unter der Position „Gesellschafterzuschuss“ (außerordentliches Ergebnis) wurden folgende Erträge ausgewiesen:

Bezeichnung	€
Stadt Tübingen Zuschuss 2013 Paul Horn-Arena	323.610,00
Stadt Tübingen Zuschuss 2013 Waldhäuser/Ost	145.190,00

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 30.556,11 € aus der Erstattung für die Wärmeabrechnung 2012 der Sporthalle Waldhäuser Ost enthalten.

## D. Sonstige Angaben

### I. Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

#### 1. Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Patzwahl	Claudia	Verwaltungsangestellte	einzelvertretungs- befugt
Schimpf	Stefanie	Sportwissenschaftlerin	einzelvertretungs- befugt

Frau Patzwahl wurde ab dem 17.05.2013 zur Geschäftsführerin berufen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 05.06.2013

Frau Schimpf wurde am 17.05.2013 als Geschäftsführerin abberufen.

Die Angaben zu den Bezügen der Organmitglieder nach § 285 Ziffer 9a und b HGB unterbleiben, da die Voraussetzungen der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB vorliegen.

## 2. Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Seit/bis
Lucke	Michael	Erster Bürgermeister	seit 10.10.2006
Gugel	Bernd	Druckform-/ Druckvorlagen- Hersteller	seit 01.10.2009
Lüllich	Sabine	Einzelhandelskauffrau	seit 01.10.2009
Heffner	Manuela	Erzieherin	seit 01.10.2009
Dr. Sütterlin	Kurt	Schulamtsdirektor i.R.	seit 01.10.2009
Heitkamp	Ulrike	Hausfrau	seit 01.10.2009
Dr. Volck	Gunther	Wiss. Angestellter	seit 01.04.2010 bis 31.03.2013
Lichtenberger	Jörg	Dipl. Volkswirt	seit 01.04.2010 bis 31.03.2013
Poff	Dirk	Rechtsanwalt	seit 01.04.2010 bis 31.03.2013
Krafft	Hans-Peter	Lehrer i. R.	seit 01.04.2013
Füger	Albert	Städtischer Beamter	seit 01.04.2013
Ute	Bischoff		seit 01.04.2013



## II. Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt

	Geschäftsjahr 2013 Anzahl	Vorjahr 2012 Anzahl
Angestellte	3	2
Arbeiter/- innen	0	0
Aushilfen (kurzzeitig)	2	0
Insgesamt	5	2

Der Ausweis der Arbeitnehmer erfolgt hier ohne Organmitglieder (Geschäftsführung) und ohne ausgeliehenes Personal.

## E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Bilanzergebnis in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Hierüber muss die Gesellschafterversammlung noch abschließend entscheiden.

## F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### I. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

### II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtungen p.a.	Erläuterungen
	€	
Pachtvertrag Paul-Horn-Arena	30.700,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Pachtvertrag Sporthalle Waldhäuser Ost	13.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Mietvertrag Büroräume	2.022,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Vermieterin
Mitarbeiterüberlassung	50.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Überlasserin
Kostenerstattung Sach- und Verwaltungskosten Sporthalle Waldhäuser Ost	4.500,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende
Wartung RWA	972,40	
Übernahme der Winterdienste	3.500,00	MBR Zollernalb-Tübingen
Miete Feuerwehranschluss	1.338,00	Laufzeit bis 2014
Servicevertrag Aufschaltung Leitstelle	346,56	
Miete Notruf Aufzugbefreiung	504,00	
Wartung Lüftung (RLT)	1.856,40	
Wartung Aufzug	396,00	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtung p.a.	Erläuterungen
	€	
Wartung Notstrom	608,40	
Wartung Elektorinstallation	1.528,80	Wartung Elektorinstallation
Wartung Elektroakustische Anlage	2.080,00	Wartung Elektroakustische Anlage
Wartung Trennvorhänge	390,00	
Wartung Ballfangnetze	340,00	
Wartung Hubsteiger	160,00	
Wartung Verwaltungsprogramm SKUBIS	150,00	
Wartung Feuerlöscher und Wandhydranten	279,86	
Wartung Sportgeräte	516,54	
Wartung Blitzschutz	234,00	
Wartung Brandmeldeanlage	6.031,59	
Wartung Hebeanlage	600,00	
Wartung Gebäudeautomatistechnik	2.328,48	
Wartung Stapler	275,82	Alle 2 Jahre (im Wechsel)
Wartung Metall-/ Brandtüren	188,00	
Wartung Geräteraumtüren	250,00	
Wartung Tribünen/ Geländer	3.700,00	
Wartung Sicherheitsbeleuchtung WHO	455,00	
Wartung Trennvorhänge WHO	350,00	
Wartung Geräteraumtore	392,00	
Minimax Mobile	206,40	
Wartung Feuerwehranschluss	1.338,00	
Wartung Aufschaltung Leitstelle	346,56	
Wartung Brandmeldeanlage	5.856,12	
Wartung Gebäudeautomatistechnik	2.188,44	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtung p.a.	Erläuterungen
	€	
Wartung Lüftung	3.780,00	
Versicherungen	12.351,89	

## III. Geschäfte mit nahen Angehörigen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Art des Geschäftes	Wert p.a.	Nahestehende Person
	€	
Pachtvertrag Paul-Horn-Arena	30.700,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Pachtvertrag Sporthalle Waldhäuser/Ost	13.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Mietvertrag Büroräume	2.022,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Vermieterin
Mitarbeiterüberlassung	50.200,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Überlasserin
Kostenerstattung Sach- und Verwal- tungskosten Sporthalle Waldhäuser Ost	4.500,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende
Winterdienst	3.500,00	MBR Zollernalb-Tübingen Service GmbH
Vertrag über die Lieferung elektri- scher Energie	30.000,00	Stadtwerke Tübingen
Vertrag über die Lieferung von Wär- me für Raumheizung und Warmwas- serbereitung	60.000,00	Stadtwerke Tübingen

## G. Anlagespiegel

	AHK historisch EUR	Zugänge Geschäftsjahr EUR	Abgänge Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen Geschäftsjahr EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abschreibungen kumuliert EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Buchwert 01.01.2013 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>									
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	999,00	1,00	1,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>999,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. technische Anlagen und Maschinen	158.860,29	0,00	0,00	0,00	0,00	66.919,29	91.941,00	109.036,00	17.095,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.990,33	29.111,66	3.391,18	0,00	0,00	82.458,81	57.252,00	44.507,00	16.366,66
<b>Zwischensumme</b>	<b>272.850,62</b>	<b>29.111,66</b>	<b>3.391,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>149.378,10</b>	<b>149.193,00</b>	<b>153.543,00</b>	<b>33.461,66</b>
<b>Endsumme</b>	<b>273.850,62</b>	<b>29.111,66</b>	<b>3.391,18</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>150.377,10</b>	<b>149.194,00</b>	<b>153.544,00</b>	<b>33.461,66</b>

## H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nachfolgend unterzeichnen wir den vorstehenden Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2013 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr 2013:

Tübingen, den

Claudia Patzwahl  
(Geschäftsführerin)

## G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und dem als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„An die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Tübingen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Tübingen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.





Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 17. Mai 2013

Wirtschaftstreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Ernst  
Wirtschaftsprüfer

gez. Dreixler  
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.“



## H. SCHLUSSBEMERKUNG

Wir erstatten vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Tübingen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.).

Stuttgart, den 17. Mai 2013

Wirtschaftstreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ernst  
Wirtschaftsprüfer

Dreixler  
Wirtschaftsprüfer